DIE LINKE. Sachsen
1. Tagung des 16. Landesparteitages 13.-14. November 2021

B. Berichte

B.4. Bericht der Landesfinanzrevisionskommission an den Landesparteitag an den 16. Landesparteitag 1. Tagung

Einreicher*innen: Landesfinanzrevisionskommission

Liebe Genossinnen und Genossen,

vor 2 Jahren haben wir eine richtig gute Finanzrevisionskommission gewählt. Mit der Quotierung hatte es ja nicht so geklappt. Trotzdem sind wir ein richtig gutes Team geworden. Jung und Alt, mit unterschiedlich stark ausgeprägter Liebe zu Online-Formaten und mit verschiedenen Ansichten zu dem einen oder anderen Thema haben wir einen guten Weg der Zusammenarbeit miteinander und auch mit dem Finanzbeirat und unserer Landesschatzmeisterin und dem Buchhalter gefunden.

Die Prüfungen erfolgten in dieser Wahlperiode alle digital. Grundlagen für die Prüfungen waren und sind

- Die Rechtsvorschriften der Bundesrepublik; insbesondere das Parteiengesetz und die Grundsätze der Ordnungsgemäßen Buchführung
- Die Satzung und Ordnungen der Partei DIE LINKE (Bund und Land); insbesondere zu Finanzen
- Die eigene Ordnung zur Arbeitsweise der FRK

Die Prüfungen wurden nach inhaltlichen Kriterien und Schwerpunkten, die wir in unseren Beratungen festgelegt haben, durchgeführt. In den abschließenden Protokollen wurden die Ergebnisse der Prüfungen und Anmerkungen festgehalten.

Die digital gespeicherten Daten haben uns die Möglichkeit geboten, einmal im Jahr alle Kreis- und Stadtverbände zu prüfen. Viele Prüfungen liefen sehr kollegial ab. Trotzdem gibt es immer noch Genossinnen und Genossen, die sich durch unsere Prüfungen angegriffen fühlen, erst nach endlosen Diskussionen bereit sind, Daten zu erläutern oder es eben auch nicht zu tun.

Nach wie vor fehlt das Verständnis dafür, dass unsere Einnahmen stetig sinken. Diese sinken nicht nur auf Grund fallender Mitgliederzahlen und der geringeren Beiträge, die sehr junge, noch in der Ausbildung befindliche Menschen, zahlen. Auch die desaströsen Wahlergebnisse, die zu immer weniger Mandaten führen und, abgesehen von fehlenden Mandatsträger*innenbeiträgen, finanzierte Büro- und Arbeitsstrukturen wegbrechen lassen, fordern ein Umdenken bei uns allen. Es ist an der Zeit, einen Weg zu finden, die Finanzen des Landesverbandes gemeinsam sinnvoll zu nutzen statt ständig darüber zu streiten, welcher Struktur wie viel zusteht. Auch wenn wir manches „schon immer so gemacht haben“, muss das noch lange nicht gut für die Zukunft sein.

Ein großer Teil von uns Mitgliedern der Kommission ist gern bereit, die Arbeit in einer weiteren Legislaturperiode fortzusetzen und wird sich zur Wahl stellen. Freuen würden wir uns über Verstärkung, besonders auch von Frauen*. Von unserem Landesvorstand wünschen wir uns mehr Verständnis und Rückhalt für das „Problem“ der Finanzen und für unsere Arbeit.